

# „Möchtest du mit mir ins Schwimmbad gehen?“

## Erfassung kommunikativ-pragmatischer Kompetenzen bei kindlicher Aphasie mit dem Szenario-Kids

Lea Plum<sup>1</sup>, Ruth Nobis-Bosch<sup>2</sup>, Franziska Krzok<sup>3</sup>, Mieke van de Sandt-Koenderman<sup>4</sup>, Klaus Willmes<sup>3</sup>, Stefanie Abel<sup>1,3,5</sup>

**ZUSAMMENFASSUNG.** Kommunikativ-pragmatische Einschränkungen von Kindern, die an einer Aphasie leiden, sind mit derzeit verfügbaren Testinstrumenten kaum erfassbar. Dies birgt die Gefahr, Langzeitfolgen im Bereich kommunikativer Fähigkeiten und sozialer Teilhabe zu übersehen. Der 2015 entwickelte Szenario-Kids (Plum et al. 2015) bietet die Möglichkeit, Einschränkungen multimodaler Kommunikationsfähigkeiten von 8- bis 15-jährigen Schulkindern und Jugendlichen in Alltagssituationen zu erfassen, und ermöglicht erstmalig die Chance einer partizipationsorientierten Diagnostik. Eine erste Erprobung des Verfahrens mit 22 sprachgesunden Kindern und 4 Kindern mit Aphasie erbrachte zufriedenstellende vorläufige Gütekriterien. Vor allem für schwer betroffene Kinder scheint der Szenario-Kids ein geeignetes Testinstrument zur Erfassung von Einschränkungen kommunikativer Fähigkeiten, zur Erstellung eines kommunikativen Leistungsprofils sowie, darauf aufbauend, Grundlage der partizipationsorientierten Therapieplanung zu sein.

Schlüsselwörter: Szenario-Kids – Kinder und Jugendliche – Aphasie – Diagnostik – Partizipation

### Einleitung

Die (logopädische) Diagnostik bei kindlicher Aphasie sollte – ebenso wie die Diagnostik der Aphasie im Erwachsenenalter – alle durch die Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF, DIMDI 2005) beschriebenen Komponenten umfassen. Neben der sprachsystematischen Diagnostik müssen daher auch partizipationsorientierte Diagnostikinstrumente Berücksichtigung finden. Während auf sprachsystematischer Ebene auf Testinstrumente aus dem Bereich der Sprachentwicklungsstörungen zurückgegriffen werden kann, sind die Möglichkeiten einer partizipa-

tionsorientierten Diagnostik für Kinder und Jugendliche mit Aphasie sehr begrenzt. Es gibt einzelne Fragebögen und Untertests zur Überprüfung der pragmatischen Fähigkeiten, z.B. das „Informelle Verfahren zur Überprüfung von Sprachverständnisleistungen“ (IVÜS) von Baur & Enders (2000) und den „Marburger Sprachverständnistest für Kinder“ (MSVK) von Elben & Lohaus (2000). Eine differenzierte Untersuchung kommunikativer Kompetenzen mit standardisierten Diagnostikverfahren, die vor allem Alltagssituationen berücksichtigen, ist hingegen kaum möglich (Adams 2001, Spreer & Sallat 2015).

Dabei ist nicht nur im Hinblick auf eine evidenzbasierte Diagnostik und Therapieplanung die Erfassung partizipationsorientierter Fähigkeiten entscheidend. Ebenso ist erwiesen, dass Sprach- und Sprechstörungen im Kindesalter häufig bis ins Jugend- und Erwachsenenalter persistieren und mit erheblichen Einschränkungen der Kommunikationsfähigkeit einhergehen (Schlamp-Diekman 2014, Schneeberger et al. 2016). Dies hat unmittelbaren Einfluss auf die Teilhabe an der Alltagskommunikation: Betroffene Kinder haben oftmals weniger freundschaftliche Kontakte und ausgeprägte Defizite im Bereich der sozialen Kompetenz.

Zur Vermeidung von Langzeitfolgen bei diesen Kindern ist daher die Erfassung kom-

**Lea Plum** (M.Sc.) schloss 2012 das Bachelorstudium zur Logopädin an der HS Zuyd Heerlen und 2015 den Masterstudiengang Lehr- und Forschungslogopädie an der RWTH Aachen ab. Seit 2012 arbeitet sie in einer logopädischen Praxis in Jülich und war von 2013 bis 2015 als wissenschaftliche Hilfskraft im durch die ZNS Hannelore-Kohl-Stiftung geförderten Projekt zur Validierung der deutschen Version des Szenariotests für Erwachsene tätig. Für die vorgestellte Arbeit erhielt sie den Luise-Springer-Forschungspreis des dbl 2016.



munikativer Fähigkeiten – unter anderem unter Nutzung von Gestik, Zeichnungen und Schriftsprache – notwendig. Hieraus abgeleitet können frühzeitig individuelle Therapiemaßnahmen ergriffen werden. Zu diesem Zweck wurde 2015 das partizipationsorientierte Testverfahren „Szenario-Kids“ (Plum et al. 2015) entwickelt und erprobt.

### Methode

Das Testverfahren Szenario-Kids basiert auf dem 2008 in den Niederlanden entwickelten Szenariotest für Erwachsene mit Aphasie (van der Meulen et al. 2008, 2010). Szenario-Kids wurde in einem durch die Hannelore-Kohl-Stiftung geförderten Projekt (Antragsteller Abel, Förderprojekte 2013011 und 2015004) zur Übersetzung, Modifizierung und Validierung der deutschen Version des Szenariotests für Erwachsene mit Aphasie entwickelt (Nobis-Bosch et al. in Vorbereitung). Der Szenario-Kids dient der Überprüfung von Einschränkungen der multimodalen Kommunikationsfähigkeiten von Kindern und Jugendlichen mit Aphasie im Alter von 8 bis 15 Jahren. Hierzu werden Alltagsszenarien verwendet, mit denen die Kinder sich identifizieren sollen. Es wurden zwei Testversionen (A und B) entwickelt. Jede der beiden Testversionen enthält 6 Szenarien zu je 3 Items (Abb. 1).

Überarbeitete Fassung eines Vortrags auf dem 45. Jahreskongress des dbl vom 26.-28. Mai 2016 in Bielefeld

- 1 Sektion Klinische Kognitionsforschung, Klinik für Neurologie, Medizinische Fakultät, RWTH Aachen University
- 2 Deutscher Bundesverband für Logopädie (dbl) e.V., Referat Fort- und Weiterbildung,
- 3 Klinik für Neurologie, Medizinische Fakultät, RWTH Aachen University
- 4 Rotterdam Neurorehabilitation Research, Rijndam Rehabilitation Center, Rotterdam
- 5 Neuroscience and Aphasia Research Unit, University of Manchester

Zusätzlich beinhalten beide Testversionen jeweils zwei Übungsisems. Die 18 Items der 6 Szenarien variieren im Anforderungsgrad. So müssen bei den unterschiedlichen Items jeweils 1 oder 2 Propositionen übermittelt werden, wobei diese Propositionen auch in der Möglichkeit zur Verwendung alternativer Modalitäten variieren.

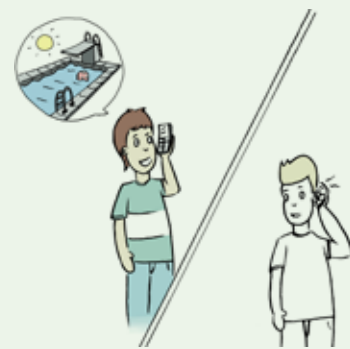
Während der Testdurchführung wird dem Kind jeweils ein Item vorgelegt, wobei der Testleiter die festgelegten verbalen und gestischen Instruktionen gibt. Die Reaktion des Kindes kann verbal, schriftlich, gestisch, zeichnerisch oder mittels einer Kommunikationshilfe erfolgen. Die Übermittlung der geforderten Proposition(en) ist demnach durch alle Modalitäten möglich.

Gelingt die Übermittlung der Proposition(en) nicht spontan, kann der Untersucher eine festgelegte Hierarchie an Hilfen anbieten (Abb. 2). Hierdurch entsteht eine möglichst natürliche Gesprächssituation, in der der Testleiter die Rolle des unterstützenden Kommunikationspartners übernimmt. So kann er zunächst offene Fragen stellen und alternative Kommunikationsmodalitäten stimulieren (Hilfe 1). Führt auch dies nicht zur erfolgreichen Übermittlung der Proposition(en), werden festgelegte Fragen gestellt, die das Kind

**Abb. 2: Hilfenstritte mit zugehörigem Punktwert bei einer Proposition**

Reaktion des Kindes	Punktwert
Korrekte Reaktion ohne Hilfe	3
Korrekte Reaktion mit Hilfe 1	2
Korrekte Reaktion mit Hilfe 2	1
Fehlerhafte Reaktion mit Hilfe 2	0


**Abb. 1: Szenario 1 aus der Testversion A mit den Items 1a, 1b und 1c**



**Item 1a**  
**Instruktion**  
Du möchtest gerne ins Schwimmbad (*Geste für Schwimmen*) gehen. Du rufst deinen besten Freund an und fragst, ob er mitkommt (*Geste für Telefonieren*). Was sagst du zu ihm?

**Hilfenstritte**

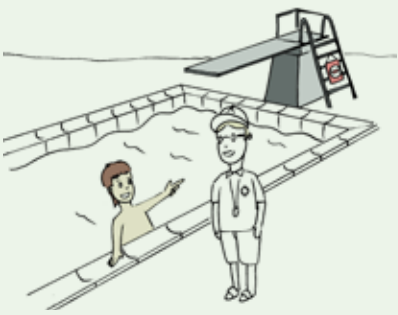
- Offene Fragen
- Stimulation anderer Modalitäten
- Ja-/Nein-Fragen
- Möchtest du ins Kino?
- Möchtest du ins Schwimmbad?
- Möchtest du alleine gehen?



**Item 1b**  
**Instruktion**  
Du gehst mit deinem Freund zum Schwimmbad. Dort angekommen merkst du, dass du dein Handtuch (*auf Bild zeigen*) vergessen hast. Was sagst du zu deinem Freund?

**Hilfenstritte**

- Offene Fragen
- Stimulation anderer Modalitäten
- Ja-/Nein-Fragen
- Hast du etwas vergessen?
- Brauchst du ein Handtuch?



**Item 1c**  
**Instruktion**  
Im Schwimmbad möchtest du unbedingt vom Sprungturm (*auf Sprungturm zeigen*) springen. Aber er ist geschlossen (*auf Schild zeigen*). Was fragst du den Bademeister?

**Hilfenstritte**

- Offene Fragen
- Stimulation anderer Modalitäten
- Ja-/Nein-Fragen
- Möchtest du vom Sprungturm springen?
- Möchtest du nach Hause gehen?

mit Ja oder Nein beantworten soll (Hilfe 2). Je mehr Hilfe das Kind für ein Item benötigt, desto weniger Punkte erhält es. Bei 18 Items kann ein maximaler Punktwert von 54 erreicht werden (Abb 2).

Die Erprobung des Testverfahrens erfolgte mit 22 sprachgesunden Kindern und 4 Kindern mit Aphasie. Alle Kinder waren zwischen 8 und 15 Jahren alt, verfügten über einen normalen IQ, hatten keine neuropsychologischen Auffälligkeiten sowie keine schweren Seh- und Hörstörungen. Die Sprachentwicklung der sprachgesunden Kinder war unauffällig und auch die Kinder mit Aphasie wiesen prämorbid keine sprachlichen Beeinträchtigungen auf. Bei den sprachgesunden Kindern wurden beide Testversionen A und B zweimal im Abstand von einer Woche vorgegeben. Bei den Kindern mit Aphasie hingegen erfolgte eine einmalige Testdurchführung (Plum et al. 2015).

## Ergebnisse

Die Durchführung des Szenario-Kids war für alle Kinder gut und in angemessener Zeit ( $\leq 45$  min.) möglich. Alle Kinder konnten sich mit den konzipierten Alltagssituationen

identifizieren und gaben durchweg zur Situation inhaltlich passende Antworten. Die Test-Retest-Korrelationen waren für beide Testversionen zufriedenstellend, wohingegen keine ausreichende Parallelität der Testversionen A und B erreicht werden konnte. In Testversion A wurden niedrigere Mittelwerte als in Version B erreicht, was auf einen höheren Schwierigkeitsgrad der Testversion A gegenüber B schließen lässt. Es kann von einer Eignung des Testverfahrens vor allem für Kinder mit schweren Aphasien ausgegangen werden. Bei Kindern mit leichten Aphasien zeigen sich – wie bei den sprachgesunden Kindern – überwiegend Deckeneffekte, weshalb die Sensitivität des Verfahrens für leichte Aphasien eingeschränkt ist (detaillierte statistische Daten in Plum et al. 2015).

## Diskussion

Kommunikativ-pragmatische Einschränkungen und Ressourcen bei Kindern und Jugendlichen mit Aphasie scheinen mit dem Szenario-Kids gut erfassbar. Die vorliegende, in der Entwicklung befindliche Version eignet sich besonders für schwer betroffene Kinder und Jugendliche (Details zur Auswertung

s.a. Plum et al. 2015). Sie profitieren von der Möglichkeit, alle Kommunikationsmodalitäten (Sprechen, Schreiben, Gestik, Zeichnen und Hilfsmittel) verwenden zu können.

Hierbei muss jedoch beachtet werden, dass allein die Kommunikation in informellen Situationen überprüft wird. Rückschlüsse auf schulische Leistungen oder Aussagen zur Generalisierung kommunikativer Effekte auf Grundlage der Testergebnisse sind nicht zulässig. In einem Folgeprojekt wird eine Revision einzelner Items vorgenommen, um eine höhere Sensitivität des Testverfahrens für leichtere Aphasien sowie eine größere Parallelität der Versionen A und B zu erreichen.

## Fazit

Der Szenario-Kids bietet erstmals die Möglichkeit zur Erfassung der multimodalen Kommunikationsfähigkeiten bei 8- bis 15-jährigen Kindern und Jugendlichen mit Aphasie. Durch die Verwendung von Alltagsszenarien wurde erstmalig ein partizipationsorientiertes Testverfahren für kindliche Sprachstörungen entwickelt und erprobt. Er scheint vor allem für schwer betroffene Kinder geeignet und bietet die Möglichkeit, kommunikative

Einschränkungen – ebenso wie kommunikative Ressourcen – zu ermitteln. Ein solches kommunikativ-pragmatisches Leistungsprofil trägt unmittelbar zur individuellen, störungsspezifischen Therapieplanung bei. In einem Folgeprojekt soll die modifizierte Version des Szenario-Kids an einer größeren Stichprobe validiert und theoretisch untermauert werden.

## LITERATUR

- Adams, C. (2001). Clinical diagnostic and interventions studies of children with semantic pragmatic language disorder. *International Journal of Language and Communication Disorder* 36 (3), 289-305
- Baur, S. & Enders, R. (2000). Informelles Verfahren zur Überprüfung von Sprachverständnisleistungen (IVÜS). *Die Sprachheilarbeit* 45 (2), 64-72
- DIMDI – Deutsches Institut für Medizinische Dokumentation und Information (2005). *Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF)*. [www.dimdi.de/static/de/klasi/icf/index.htm](http://www.dimdi.de/static/de/klasi/icf/index.htm) (21.07.2016)
- Elben, C. & Lohaus, A. (2000). *Marburger Sprachverständnistest für Kinder (MSVK)*. Göttingen: Hogrefe
- Nobis-Bosch, R. et al. (in Vorbereitung). *Der Szenariotest*
- Plum, L., Nobis-Bosch, R., Krzok, F., van de Sandt-Koenderman, M., Willmes, K. & Abel, S. (2015). Szenario-Kids: Ein partizipationsorientierter Test für Kinder mit Aphasie zwischen 8 und 15 Jahren. *Sprache-Stimme-Gehör* 39 (3), 134-139
- Schlamp-Diekmann, F. (2014). Kommunikativ-pragmatische Störungen bei Jugendlichen: Störungsbild und Möglichkeiten der Intervention. In: Ringmann, S. & Siegmüller, J. (Hrsg.), *Handbuch Spracherwerb und Sprachentwicklungsstörungen: Jugend- und Erwachsenenalter* (173-188). München: Elsevier
- Schneeberger, S., Siegmüller, J., Schippmann, S. & Beier, J. (2016). *Ein typisches Sprachprofil bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit einer persistierenden spezifischen Sprachentwicklungsstörung*. Posterpräsentation, 45. dbl-Jahreskongress in Bielefeld
- Spreer, M. & Sallat, S. (2015). Pragmatikdiagnostik im Kindesalter. *Forum Logopädie* 29 (3), 12-19
- van der Meulen, I., van Gelder-Houthuizen, J., Wiegers, J., Wielaert, S. & van de Sandt, Koenderman, W.M.E. (2008). *Scenario Test: verbale en non-verbale communicatie bij afasie*. Houten: Bohn Stafleu van Loghum
- van der Meulen, I., van de Sandt-Koenderman, W.M.E., Duivenvoorden, H.J., & Ribbers, G.M. (2010). Measuring verbal and non-verbal communication in aphasia: reliability, validity, and sensitivity to change of the Scenario Test. *International Journal of Language and Communication Disorders* 45 (4), 424-435

### DOI dieses Beitrags ([www.doi.org](http://www.doi.org))

10.2443/skv-s-2016-53020160504

### Korrespondenzanschrift

Lea Plum, Lochnerstr. 5, 52064 Aachen, [lea.plum@rwth-aachen.de](mailto:lea.plum@rwth-aachen.de)

### SUMMARY. "Shall we go to the swimming pool?" – Assessment of communicative-pragmatic performance in childhood aphasia using the Szenario-Kids

Assessing communicative-pragmatic performance in childhood aphasia is hardly possible with the currently available test instruments. However, affected children are in risk of long-term consequences regarding their communicative skills and social participation. Developed in 2015, the Szenario-Kids is a diagnostic instrument for the evaluation of multimodal communication skills of 8 to 15-year old children suffering from aphasia. It is the first diagnostics instrument (under development) that offers the opportunity to assess participation-based communication. The Szenario-Kids was tested in 22 healthy children and 4 children with aphasia and yielded satisfactory (preliminary) quality criteria. Results indicate that the test is well suited for children with severe aphasia for assessment of communicative difficulties and to generate a communicative performance profile. The Szenario-Kids can also serve as a basis for participation-based speech therapy.

KEY WORDS: Szenario-Kids – children and adolescents – aphasia – diagnostics – participation